

# Historischer Rückblick

---

---

Im Herbst 2002 wandte sich Herr Diplomingenieur Peter Pühringer an die Professoren Dockner und Zechner vom Betriebswirtschaftszentrum der Universität Wien um in einer Reihe von Gesprächen Kooperationsmöglichkeiten zwischen der von ihm geleiteten Vermögensverwaltungsgesellschaft und dem Department für Finanzwirtschaft der Universität Wien auszuloten. In einem dieser Gespräche berichtete Professor Zechner von seinen Erfahrungen über ein innovatives Projekt, das seine Kollegen an der University of British Columbia seit vielen Jahren betreiben. Unter akademischer Aufsicht organisieren Studierende mit einer finanzwirtschaftlichen Spezialisierung ein Ausbildungsprogramm, bei dem sie reale Aktienportfolios verwalten und so Erfahrungen im Asset-Management sammeln.

Die Idee Studierenden die Möglichkeit zu bieten, sich neben ihrer universitären Ausbildung auch praktische Erfahrungen im Asset-Management anzueignen und sich dadurch bestens für das spätere Berufsleben zu rüsten, stieß bei Herrn Pühringer auf großes Interesse und Professor Dockner, Professor Zechner und Herr Diplomingenieur Pühringer beschlossen, das Portfolio Management Programm als zweijährige Ausbildungsinitiative an der Universität Wien einzurichten. Im Frühjahr 2003 wurde das Programm unter den Studierenden der Universität Wien beworben und Ende Mai wurden die ersten drei Portfoliomanagement-Teams ausgewählt, die im darauf folgenden Wintersemester 2003/04 mit dem Programm in den speziell dafür eingerichteten Räumlichkeiten des Instituts für strategische Kapitalmarktforschung im Palais Coburg starteten.

---

---

Das PMP wurde von Beginn an als zweijähriges Ausbildungsprogramm eingerichtet, wobei Studierende im ersten Jahr die Rolle eines Wertpapieranalysten und im zweiten Jahr jene einer Portfoliomanagerin einnehmen. Wenn Studierende nach ihrer Ausbildung als Analysten in die Funktion der Managerinnen wechseln, werden neue Analysten rekrutiert, sodass sich die PMP-Teams als überlappende Generationen (Studierende im ersten und im zweiten Jahr) zusammensetzen. Diese Struktur schafft die gewünschte Flexibilität, die auch für die geforderte Dynamik in den PMP Gruppen wünschenswert und notwendig ist

Mit Start der ersten Kohorte von Studierenden im PMP war somit eine neue innovative Ausbildungsinitiative geboren, die für Kontinentaleuropa

einzigartig ist und deren Fokus in der theoriegeleiteten Anwendung von modernen Methoden des Asset- und Risikomanagements durch Studierende liegt, damit diese im Rahmen ihrer universitären Ausbildung auch die Möglichkeit haben, praktische Erfahrungen zu sammeln.

Die Studierenden des ersten Jahrganges wurden in drei Management-Teams geteilt, die jeweils von einem Mentor betreut und unterstützt wurden. Als Mentoren standen von Beginn weg bis heute, Herr Pühringer, Herr Professor Dockner und Herr Professor Zechner zur Verfügung. Die Aufgabenstellung der drei PMP-Teams im ersten Jahr bestand darin, alle Details für einen erfolgreichen Einsatz von global diversifizierten Makro-Portfolios vorzubereiten, sodass schließlich ab Mai 2004 mit den realen

---

---

Investitionsentscheidungen begonnen werden konnte. Als Vorgabe mussten sich die drei Management-Teams bei ihren Investitionsentscheidungen an einer Zielrendite von 8 % bzw. 12 % p.a. mit einer maximalen Volatilität von 15 % bzw. 20 % p.a. orientieren. Für das von Diplomingenieur Pühringer betreute Team, auch das Turbo-Team genannt, galt die Vorgabe 12 % Rendite bei einem maximalen Risiko von 20 % p.a., während die beiden anderen Teams die Vorgabe 8 % Rendite bei 15 % maximalem Risiko hatten. Damit waren die Rahmenbedingungen für die drei PMP-Teams klar formuliert und dem realen Investieren stand nichts mehr im Wege!

Im Frühjahr 2004 wurden den Studierenden drei Wertpapierkonten innerhalb der POK Pühringer Privatstiftung

zur Verfügung gestellt, die alle einen Cash-Bestand von zunächst 333.333 Euro und später von einer Million Euro aufwiesen, der schrittweise von den Teams in Wertpapiere zu investieren war. Bei der Aufgabe eine strategische Asset-Allokation zu wählen, sahen die drei Teams die größte Herausforderung, die in der Folge durch eine konsequente Anwendung des Modells von Black-Litterman einer Lösung zugeführt wurde. Kurz nach den ersten Entscheidungen konnte jedes einzelne Team durch kluge Investmentstrategien attraktive Renditen erzielen, die die einzelnen Gruppen umso mehr anspornten und motivierten. Im Herbst 2004 kamen zu den drei Managergruppen die neu rekrutierten Analysten dazu, sodass ab diesem Zeitpunkt die Struktur der überlappenden Manager- und Analystengenerationen geboren war.

---



Die Mentoren DI Pühringer, Prof. Dockner, Prof. Zechner und Dr. Randl zum Zeitpunkt der Gründung des PMP.

In den Jahren 2004 bis 2008 wurden die drei Portfolios jeweils zu Beginn der Übernahme der neuen Managergruppen auf einen Cash-Bestand von 333.333 Euro zurückgestellt und jedes Manager-Team hatte die Aufgabe, eine neue strategische Ausgangsallokation zu wählen, die während des Jahres dann geschickt taktisch zu adjustieren war. Dieser Rhythmus wurde erst mit dem Jahrgang 2008 durchbrochen, da die Investmentphilosophie des PMP nach dem Besuch von David Swensen, Chief Investment Officer der Yale University, nach den langfristigen Strategien von US Endowments ausgerichtet wurde. Daher setzen sich heute die drei Portfoliogruppen aus der ZZ-Gruppe, der Yale- und der Harvard-Gruppe zusammen. Zu diesem Zeitpunkt kam es auch zu einer Kapitalaufstockung von 333.333 Euro auf 1 Million Euro pro Managergruppe. Die Vorgaben

der drei Gruppen bestehen seit diesem Zeitpunkt darin, die „Policy-Portfolios“ nach diesen drei Benchmarks auszurichten. Seit der Änderung der Inhalte der drei Gruppen werden die Portfolios am Ende des Managerjahres nicht auf einen Cash-Bestand glattgestellt, sondern von einem Managementteam an das Nachfolgeteam weitergegeben. Damit soll auch der langfristigen Orientierung der Endowment-Benchmarks Rechnung getragen werden. Mit der Umstellung der Managementstile auf Endowment-Management, kam es auch zu einer organisatorischen Änderung in der Betreuung der PMP-Teams. Seit diesem Zeitpunkt werden jeweils drei Absolventinnen und Absolventen aus dem PMP als Tutoren eingesetzt, damit dadurch der Knowhow-Transfer unmittelbar von einer Generation der Manager auf die nächste stattfindet.

---

Bei seiner Gründung wurde das PMP als Ausbildungsinitiative des Betriebswirtschaftszentrums der Universität Wien eingerichtet. Inhaltlich und organisatorisch wurde das Programm von Herrn Doktor Randl, dem Geschäftsführer des Instituts für strategische Kapitalmarktforschung, mitbetreut. Mit dem Wechsel der beiden Professoren Dockner und Zechner an die Wirtschaftsuniversität Wien, wanderte das Programm ebenfalls an die WU, wobei bereits seit Beginn die Rekrutierung der Studierenden an allen Wiener Universitäten mit einer finanzwirtschaftlichen Ausbildung, der TU Wien, der Universität Wien und der WU Wien, stattfand.

Im Herbst 2011 wurde Professor Neal Stoughton, ein international ausgewiesener Wissenschaftler im Bereich des Portfoliomanagements von der University of New South Wales auf den Lehrstuhl für Endowment-Management an die WU Wirtschaftsuniversität Wien berufen. Seit damals arbeitet er intensiv bei der Betreuung des PMP mit und hat durch seine große Erfahrung bereits eine Reihe von innovativen Änderungen bei der Umsetzung des Programms initiiert. Professor Stoughton ist auch Leiter des Instituts für strategische Kapitalmarktforschung, einem Forschungsinstitut der WU, das so wie die Stiftungsprofessur Endowment-Management von der POK Pühringer Privatstiftung extern finanziert wird.

---